

Rennbericht Opi's Geburtstag



27. & 28. April in Automotodrom Grobnik / Rijeka

Anfang Oktober 2025 habe ich mir überlegt, was ich mit meinen Buben zu meinem 60. Geburtstag mache. Immer nur im Lokal feiern ist fad, also kam mir die Idee: Wir fahren nach Rijeka. Einige von uns waren schon dort, ich noch nicht - also Attacke, ab nach Rijeka!



Mit dabei waren: Mario, Markus, Walter, Michi, Motzi, Emilio, Pippi, Vale, Luki, Joachim und meine Wenigkeit.

Joachim und ich haben am Samstag meinen neuen „unauffälligen“ Bus eingeräumt und sind am Sonntag Richtung Rijeka aufgebrochen. Nach knapp sieben Stunden Fahrzeit - inklusive eines kleinen Kaffees mit unseren Steirerbuben - sind wir im Automotodrom Grobnik angekommen.



Nach gut zwei Stunden Aufbauarbeit stand unsere Wagenburg inklusive zweier Zelte in der Mitte. Zu diesem Zeitpunkt war mir noch nicht klar, wie wichtig diese Zelte werden würden.



An beiden Tagen hatten wir strahlenden Sonnenschein, und ab 10 Uhr brannte die Sonne ordentlich herunter. In der Nacht war es dafür ziemlich frisch - aber dazu später. Da es keine Rennen gab und das Ganze eher als Trainingscamp gedacht war, schreibe ich meine persönlichen Eindrücke zu jedem Fahrer:

Mario

Was soll ich sagen - sitzt auf seinem Thunfisch, als würde er auf Urlaub fahren, und brennt von der ersten Runde an Bestzeiten in den Asphalt. Seine beste Zeit lag bei 1:44.902. Leider ist er am Dienstag mit einem Lima-Schaden ausgefallen.

Was ich aber auch sagen möchte: Er ist nicht nur auf der Strecke schnell, sondern auch sofort zur Stelle, wenn jemand Hilfe braucht. Dafür ein großes DANKE!

Luki

Dieses Jahr das erste Mal dabei. Drückt ordentlich an und fährt mit seiner 600er Gixxer brav seine Zeiten - seine schnellste Runde war 1:44.039. Überholt den alten Mann, und wenn ich hinter ihm fahre, schaut das richtig gut aus, was er da am Moped macht. Auch er ist sofort da, wenn jemand Hilfe braucht.



Motzi

Ich verstehe es nicht! Er fährt vielleicht zweimal im Jahr auf der Rennstrecke und ist sofort schnell. Hat vermutlich das durstigste Moped - egal wann er reinkommt, das Erste ist Tanken. Und dann wird nur mehr geredet. Das Einzige, wo man ihn nicht reden hört, ist, wenn er den Helm aufhat. Seine beste Zeit war 1:45.364.



Markus

Da gibt's nicht viel zu sagen - deppert schnell und mit seiner BMW extrem souverän unterwegs. An beiden Tagen immer unter den Top 5. Gibt den Buben - und vor allem dem Opi - wertvolle Tipps, wo noch Zeit liegen bleibt. Seine schnellste Runde war 1:35.012.

Michi

Egal, worauf man unseren Terminator setzt - er ist immer verdammt schnell. Kam mit seiner Yamaha R3 auf eine Zeit von 1:47.848 und versägt die 1000er, dass es eine Freude ist. Fahrtechnisch wie aus dem Lehrbuch. Leider am zweiten Tag Motorschaden, daher Zuseher und Helfer in der Box.



Am Dienstag nahm er sich Pippis Triumph Street Triple und brannte sofort eine 1:45.003 in den Asphalt. Wie gesagt: egal welches Bike - er ist schnell.

Crazy Walt

Mechaniker und Boxenluder in einem. Egal welches Werkzeug oder Teil du brauchst - Walter hat es. Und wenn nicht, wird es passend gemacht. Wenn er gerade nichts zu tun hat, sitzt er im Sessel und genießt die Aussicht oder die „blöden Wuchteln“.



Valentino

Kommt im neuen Leder daher und schaut aus wie das Team VR46. Nicht der Schnellste, aber fleißig unterwegs und arbeitet über Konstanz und Ehrgeiz an seiner Performance. Einer unserer Jungspunde - die muss man manchmal auch einbremsen. Was ihn aber besonders auszeichnet, ist seine Hilfsbereitschaft. Bestzeit war 1:56.772.



Emilio

Ebenfalls Jungspund und insgesamt vielleicht das fünfte Mal auf einem Rennmoped. Fährt eine saubere und schnelle Linie, aber manchmal noch etwas ungestüm. Leider hatte er am zweiten Tag einen heftigen Abflug. Gute Besserung vom gesamten Rennteam - und wie die Buben sagen: viele junge, hübsche Krankenschwestern!



Pippi

Der Älteste und Papa der steirischen Ursprungstruppe. Seit über drei Jahrzehnten Benzin im Blut. Kümmert sich um seine Buben - und die wiederum um ihn („Altenpflege“ inklusive: rein ins Leder, raus aus dem Leder, Schuhe an, Schuhe aus). Ein echtes Urgestein. Einfach: die PIPPI!

Joachim

„Schnell ist anders“ - unter diesem Motto starteten seine zwei Tage. Zwei Stürze im Oktober am Pann, noch dazu in derselben Kurve, stecken ihm noch im Kopf. Am Montag war er ziemlich verkrampft und traute sich kaum in Schräglage. Als Höhepunkt überholte ihn der alte Mann mit seinem kleinen blauen Monster in Kurve 5 außen - laut Joachim darf das nicht sein. Am Ende war ich trotzdem 1,5 Sekunden schneller. Seine beste Zeit: 1:51.538.



Am Dienstag begann er quasi von vorne und siehe da: Es funktioniert! Jetzt muss er sich langsam wieder ans Limit herantasten. Trotz allem: manchmal ein Grantscherm, aber immer eine gute Seele. Hilfsbereit, Kamerakind (auf Video sieht man schön, wie ich außen vorbeifahre 😊), Unterstützer bei allen Vereinsangelegenheiten und Chef der Homepage. Schön ist er nicht, aber gesund und hilfsbereit - jetzt muss er nur noch schneller werden.



Opa Otti

Ich habe mir die Strecke am Vormittag in Ruhe angesehen. Ich wusste schon vorher: Es gibt einige Ecken, in denen man viel Zeit verlieren oder gewinnen kann - oder schnell auf der „Pfeif'n“ liegt. Für mich eine echte Männerstrecke, die viel Mut verlangt. Am Abend dann wie immer die obligate Hotlap: 1:49.641. Es macht riesig Spaß mit dem kleinen Monster und den neuen Brembo-Bremsen - was soll ich sagen: brutal gut!



Was ich an den zwei Tagen auch gelernt habe: Ich bin zu alt für ein Luftbett, einen Heizstrahler, der den Bus nicht warm bekommt und ein WC, das gefühlt drei Kilometer entfernt ist - vor allem, wenn man nachts öfter raus muss. Die Strecke ist genial, der Veranstalter sehr bemüht, aber die sieben Stunden Anfahrt sind mir einfach zu lang. Und zwei Tage Fahren sind für den alten Körper mittlerweile auch grenzwertig.

Trotz allem waren es zwei wunderschöne Tage mit meinen Buben - den Geburtstag auf der Rennstrecke zu verbringen, ist etwas Besonderes. Nach sechs Stunden Heimfahrt war ich wieder daheim - und habe mich am meisten auf mein Bett gefreut. So ist das halt mit dem alten Mann.



Unser nächster Termin ist der 26. Mai am Pann. Ich würde mich freuen, viele von euch wieder zu sehen.

Ich hoffe, ihr hattet wieder Spaß beim Lesen!

Liebe Grüße

Opa Otti und sein blaues Monster